

# Hilfe für "digitales Medienkonzept" gesucht - welche Programme und Hardware nutzt ihr, was würdet ihr empfehlen

**Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 15. August 2019 23:50**

Medienentwicklung an den Schulen wird leider zu oft von der Hard- und Softwareseite her gedacht. Damit laviert man sich leicht in eine Sackgasse. Hier bin ich voll bei SteffsA.

"Ich will 25 iPads pro Klassenzimmer" ist der falsche Ansatz, mit dem man auch die Sachaufwandsträger nachhaltig vergrätzen kann.

Grundfrage muss immer sein: Was will ich mit meinem Unterricht erreichen und welche Werkzeuge und Mittel können dabei zum erfolgreichen Lernen der Kinder beitragen? Welche Fähigkeiten besitzen meine Schüler - und wie kann ich diese fortentwickeln?

Daraus ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an die Hardware - je nach Altersstufe. Wenn ich Drittklässler mit zu großen Tablets hantieren lasse, können sie diese z.B. überhaupt nicht nutzen, um damit Bilder und kleine Filme zu erstellen - die Dinge fallen ihnen aus der Hand - und hin sind sie.

Auch die Frage, welche Vorteile die Beamertafel gegenüber der Kreidetafel bringt, muss gestellt werden.

Wozu sollen die Mittel vordringlich eingesetzt werden? Muss die Tafel interaktiv sein - oder ist es sinnvoller, Geld zunächst in Beamer (oder besser Großformatmonitore), interaktive Software und gute Visualizer zu stecken, mit denen analoge und digitale Inhalte, sowie Arbeitsergebnisse der Schüler präsentiert werden können? Welche Anschaffungen sind nachhaltig?

Wie viel WiFi und Bildpräsentation ist sinnvoll und notwendig - oder ist der ausgestopfte Fuchs aus der Bio-Asservatenkammer nicht spannender?

Wie viele Bilder pro Tag können die Schüler verarbeiten?

Linktipps zu Materialien, Formulare und Ideen zum Medienentwicklungsplan und zur Vernetzung des Schulhauses findet ihr hier

<https://www.autenrieths.de/schulnetz.html>